

8.6

LEISTUNGSABZEICHEN DER THW-JUGEND

-

ANLAGE 8.6 GRUPPENAUFGABEN

Stand: 30.09.2020
Version 3.3

Gruppenaufgaben des Leistungsabzeichens der THW-Jugend

Herausgegeben durch:

THW-Jugend e.V.
Provinzialstraße 93
53127 Bonn

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
THW-Leitung, Referat EA 3
Ausbildungsgrundlagen und -medien

Historie:

Datum	Name	Beschreibung der Änderung
2007..2011	TeamALA	Überarbeitung und Ergänzung/Aufbereitung und Redesign
02.2014	TeamALA	Aktualisierung der Aufgaben G-2 Wassertransport, G-9 Seilbahn über Fluss und G-12 Leonardo-Brücke sowie Redesign
08/10.2014	A. Schumann	Layout & G-9 entfernt
02/2015	M. Kretz	2. Seite angepasst
12/2019	AG LA	V 3.0: Überarbeitung, Ergänzung um Orange und Blau
02/2020	AG LA	V 3.1: Verbesserung Fehler V 3.0
04/2020	AG LA	V 3.2: Keine Änderungen
09/2020	AG LA	V 3.3: Verbesserung der Fehler aus V 3.2, neues Design

Erläuterung:

Die Abnahme der Gruppenaufgaben dient neben der Einzelabnahme im Besonderen zur Überprüfung der Teamfähigkeit eines_einer Junghelfers_Junghelferin, der Kommunikation in der Gruppe und der Qualität bei der Bearbeitung gestellter Aufgaben.

Ziel der Gruppenaufgaben ist es, dass sich Junghelfer_innen, die bisher nicht zusammen gearbeitet haben, zu einer Gruppe zusammenfinden und gemeinsam eine Aufgabe lösen. Dies ist später auch im Einsatzgeschehen wichtig, wenn sie mit unbekanntem Kamerad_innen zusammenarbeiten müssen.

Der auf der letzten Seite angefügte Bewertungsbogen enthält Bewertungskriterien, die so gewählt sind, dass der Schwerpunkt auf dem Einbringen des_der Junghelfers_Junghelferin in die Gruppe liegt. Daneben kommen die Fachkunde und Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (UVV) zum Tragen. Mindestens zwei der drei Themenschwerpunkte müssen bestanden sein, damit die Gruppenabnahme als Gesamtes anerkannt werden kann. Das erzielte Ergebnis wird dem_der Anwärter_in als Einzelaussage zugeordnet.

Im ersten Schritt leitet die abnahmeberechtigte Person die Gruppe dazu an, eine Struktur der Gruppe festzulegen. Die Gruppe muss sich einigen, wer innerhalb der Gruppe welche Funktion zur Abarbeitung der Aufgabe übernimmt.

Als berechtigte Person für die Abnahme der Gruppenaufgaben muss ein_e Ortsjugendleiter_in/Ortsjugendbeauftragte_r oder ein_e Helfer_in mit Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen eingesetzt werden. Ihr kommt insbesondere bei Junghelfer_innen, die sich noch nicht kennen, eine besondere Verantwortung zu, da sie hier aktiv den Gruppenbildungsprozess unterstützen muss.

Die angegebenen Materialien verstehen sich als Mindestmengen. Je nach örtlichen Gegebenheiten bzw. Anpassungen können diese selbstverständlich ergänzt werden!

Es liegt im Ermessen der abnahmeberechtigten Person ggf. eine Aufgabe zeitlich zu begrenzen oder abubrechen, wenn eine Lösung der Aufgabe durch die Gruppe nicht zu erkennen ist.

Der vorgegebene Bewertungsbogen erfordert von der jeweiligen abnahmeberechtigten Person die Interpretation der Kriterien zur gegebenen Aufgabe.

Übersicht der Gruppenaufgaben:

G-1 Das „laufende A“	5
G-1 Lösungsvorschlag – Das „laufende A“	6
G-2 Wassertransport	7
G-2 Lösungsvorschlag - Wassertransport.....	8
G-3 Produktive Stille Post.....	9
G-3 Lösungsvorschlag – Produktive Stille Post	10
G-4 Durch das Spinnennetz aufs Eis.....	11
G-4 Lösungsvorschlag – Durch das Spinnennetz aufs Eis	12
G-5 Hindernisparcours	13
G-5 Lösungsvorschlag - Hindernisparcours.....	14
G-6 Schiefe Ebene.....	15
G-6 Lösungsvorschlag – Schiefe Ebene	16
G-7 Mastkran.....	17
G-7 Lösungsvorschlag - Mastkran.....	18
G-8 Leonardo-Brücke	19
G-8 Lösungsvorschlag – Leonardo-Brücke.....	20
G-9 Verletztentransport	21
G-9 Lösungsvorschlag - Verletztentransport	22
G-10 Das Rollenspiel – Bewegen von Lasten	23
G-10 Lösungsvorschlag – Das Rollenspiel – Bewegen von Lasten	24
G-11 Eisschollenspiel	25
G-11 Lösungsvorschlag - Eisschollenspiel.....	26
G-12 Werkzeugweitergabe am Bauzaun	27
G-12 Lösungsvorschlag – Werkzeugweitergabe am Bauzaun.....	28
G-13 Antreten der Größe nach, Umsortieren nach Vorname	29
G-13 Lösungsvorschlag – Antreten der Größe nach, Umsortieren nach Vorname.....	30
Bewertungsbogen der Gruppenaufgabe (2 von 3)*.....	31

G-1 Das „laufende A“

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Die Gruppe muss ein „laufendes A“ binden und anschließend eine vorgegebene Strecke damit zurücklegen.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. fünf Junghelfer_innen zu lösen. Sie umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • das Binden des „A“ aus Rundhölzern • das Zurücklegen einer vorgegebenen Distanz



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 2 Rundhölzer ca. 3 m, Ø 10 cm
- 1 Rundholz ca. 2 m, Ø 10 cm
- 5 Arbeitsleinen (lang)
- 2 Arbeitsleinen (kurz)
- Arbeitsunterlage zum Binden (Hölzer, Kiste, Bock o. Ä.)

G-1 Lösungsvorschlag – Das „laufende A“

- Die Junghelfer_innen binden einen Zweibock mittels Kreuzbund.
- Ein Querholz wird mittels Bockschnürbunden in den Zweibock eingebunden.
- An den beiden Rundhölzern des Zweibocks werden am oberen Ende jeweils zwei Arbeitsleinen (Mastwurf mit Halbschlag) angeschlagen.
- Das „A“ wird senkrecht aufgestellt (auf Fußpunktsicherung achten!).
- Ein_e Junghelfer_in stellt sich auf das Querholz im „A“.
- Durch Kippbewegung (Ziehbewegungen an den Arbeitsleinen) und Gleichgewichtsverlagerungen des_der Junghelfers_Junghelferin muss das „laufende A“ eine festgelegte Distanz zurücklegen.

G-2 Wassertransport

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Die Gruppe muss einen Dreibock aus Rundhölzern sowie einen EGS-Dreibock mit jeweils einer Umlenkrolle errichten und anschließend Wasser aus einem Startbehälter in einen Zielbehälter befördern.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Sie umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • das Binden eines Dreibocks mit Umlenkrolle • das Errichten eines EGS-Dreibocks mit Umlenkrolle • das Herstellen der Leinenverbindung zwischen den 6 m auseinanderstehenden Dreiböcken • die Wasserbeförderung einer vorgegebenen Menge



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

3 Rundhölzer 3 m, Ø 10 cm
1 EGS-Dreibock komplett (aus Satz 1)
1 Arbeitsleine (lang)
4 Arbeitsleinen (kurz)
2 Wasserbehälter (Start- und Zielbehälter, mind. 65 l)
1 Eimer (mind. 10 l, empfohlen: Blecheimer)

3 Bauklammern
1 Gliedermaßstab
1 Fäustel
2 Umlenkrollen/Klappkloben
Bindehilfen für Dreibock
1 Schäkel
Arbeitsleinen (kurz) für Stropp oder Rundschnitten

G-2 Lösungsvorschlag - Wassertransport

- Die Junghelfer_innen binden in der Gruppe einen Dreibock aus Rundhölzern und stellen diesen auf. In 6 m Entfernung wird ein EGS-Dreibock errichtet.
- Es wird in jedem Dreibock eine Umlenkrolle eingebunden, über diese wird die Leinenverbindung gezogen.
- An den Eimer wird eine Arbeitsleine angeschlagen (z.B. mit einem einfachen Ankerstich). Die anderen Enden werden über die Umlenkrollen geführt. Somit kann der Wassereimer zwischen den beiden Dreiböcken hin und her bewegt werden.
- Vom Startbehälter (steht direkt am Holz-Dreibock) muss das Wasser aufgenommen und in den Zielbehälter (steht am EGS-Dreibock) befördert werden.
- Die abnahmeberechtigte Person gibt die Anzahl der Wassertransport-Durchgänge bzw. die zu befördernde Wassermenge vor.

Anmerkung an den_die Leiter_in der Abnahme:

- Bei dieser Aufgabe muss aufgrund der Arbeit mit dem EGS entweder ein_e Gruppenführer_in Bergung, ein_e Absolvent_in AG Ausb 03 oder eine „Befähigte Person EGS“ an der Station anwesend sein, welche das Erstellen des EGS-Dreibocks beaufsichtigt und die Konstruktion vor dem Aufrichten abnimmt.
- Beim Erstellen der Dreiböcke sind die entsprechenden Traggewichte im Ausbildungshandbuch EGS (THW 2019) für das EGS in der Jugendarbeit einzuhalten.
- Das Aufrichten ist von zwei erwachsenen Helfer_innen durchzuführen, die Fußpunktsicherung können Junghelfer_innen ab einem Alter von 16 Jahren übernehmen. Sie kann auch an Junghelfer_innen unter 16 Jahren übertragen werden, wenn sie die notwendige Reife und Körperstatur besitzen und in der Tätigkeit unterwiesen sind. Dies dürfen sie nur unter Aufsicht der „Befähigten Person EGS“.
- Die Aufgabe kann von dem_der Leiter_in der Abnahme insoweit angepasst werden, dass Teile der Konstruktion bereits vorab aufgebaut sind und bleiben (beispielsweise ein Dreibock oder EGS-Dreibock).

G-3 Produktive Stille Post

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<p>Aufgabenbeschreibung:</p>	<p>Eine Gruppe erhält eine fertig gebaute Konstruktion z. B. aus Bausteinen und muss diese per Kommunikationsmittel (Funk, Feldtelefon, CB-Funk, Melder ...) der anderen (räumlich oder durch Sichtschutz getrennten) Gruppe beschreiben. Die zweite Gruppe muss auf Grundlage der Beschreibung die Konstruktion nachbauen.</p>
<p>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</p>	<p>Die Aufgabe wird von der abnahmeberechtigten Person vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen.</p> <p>Bei der folgenden Abbildung handelt es sich nur um ein Beispiel. In der Abnahme wird eine beliebige Konstruktion vorgegeben.</p>



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

Kommunikationsmittel (Funk, CB, Feldtelefon o. Ä.)
Material für zwei identische Konstruktionen (z. B. Bausteine)

G-3 Lösungsvorschlag – Produktive Stille Post

- Die vorgebaute Konstruktion muss der anderen Gruppe so beschrieben werden, dass diese möglichst detailgetreu nachgebaut wird.
- Die beiden Teilgruppen müssen räumlich oder durch Sichtschutz getrennt sein.

G-4 Durch das Spinnennetz aufs Eis

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Die Gruppe soll vollständig, unter Berücksichtigung der Regeln (s. Lösungsvorschlag), ein „Spinnennetz“ passieren. Anschließend muss ein imaginärer und zugefrorener Fluss, der mit Seilen abgesteckt ist (mind. 10 m Breite), von der Gruppe überquert werden.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. fünf Junghelfer_innen zu lösen. Stative müssen abgespannt sein. Das Spinnennetz muss so aufgebaut sein, dass für jede_n Junghelfer_in ein „Loch“ verfügbar ist.



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 4 Steckleiterteile (kann mit Z-Teil sein, nicht zwingend)
- 4 Arbeitsleinen (kurz) (Spinnennetz)
- 2-4 Pylonen (Flussbegrenzung)
- 2 Stative als Befestigungsmittel (zzgl. Abspann-/Sicherungsmaterial)

G-4 Lösungsvorschlag – Durch das Spinnennetz aufs Eis

- Die Junghelfer_innen helfen sich gegenseitig nacheinander durch das Spinnennetz. Dabei darf jedes Spinnennetzfeld nur jeweils einmal verwendet/durchschritten und das Netz an sich nicht berührt werden. Die Leiterteile liegen jenseits des Netzes bereit.
- Die Junghelfer_innen überqueren anschließend mit Hilfe von Leiterteilen den imaginären zugefrorenen Fluss. Die Leiterteile müssen zur Lastverteilung liegend weiter bewegt werden, was z. B. in Stegform erfolgen kann.
- Die Leiterteile dürfen auch gezogen werden, wenn mind. zwei Junghelfer_innen am anderen Ufer sind.

Anmerkung an den_die Leiter_in der Abnahme:

- Auf die Sicherung der Junghelfer_innen mittels PSaGA/Rettungsweste wird für diese Aufgabe verzichtet.
- Die imaginäre Eisfläche beginnt nicht unmittelbar hinter dem Spinnennetz. Es ist ein ausreichend breiter „Uferstreifen“ vorzugeben, auf dem die Leitern bereitgelegt sind und den die Junghelfer_innen beim Durchqueren des Spinnennetzes als Standfläche benutzen können.
- Aus Sicherheitsgründen (Stolper-/Sturzgefahr) ist im Bereich des Spinnennetzes ein weicher Untergrund zu wählen.



G-5 Hindernisparcours

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Vier Junghelfer_innen sollen eine Trage, auf der sich ein mit Wasser gefüllter Eimer befindet, durch einen Hindernisparcours tragen. Ziel ist es, beim Transport so wenig Wasser wie möglich zu verschütten.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von vier Junghelfer_innen zu lösen. Der Parcours ist vor der Abnahme aufzubauen. Hier sind Hindernisse einzubauen, die ein geschicktes Transportieren der Trage notwendig machen. Dafür eignen sich Wippen, schiefe Ebenen oder auch enge Ecken besonders gut. Auf der Strecke können ebenfalls Pylonen verwendet werden. Gemessen wird das Wasser, das sich am Schluss noch im Wassereimer befindet.



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 1 Krankentrage
- 1 Eimer
- 2 Wassertonnen
- 1 Gliedermaßstab
- Material für Hindernisse entsprechend der jeweiligen Abnahmestufe

G-5 Lösungsvorschlag - Hindernisparcours

- Die Junghelfer_innen erkunden den Parcours und nehmen ggf. vorbereitende Maßnahmen zur Überwindung vor (z. B. Steg über Graben herstellen).
- Der Wassereimer wird gefüllt und auf der Trage platziert.
- Die Junghelfer_innen laufen den Parcours mit der Trage ab.
- Die abnahmeberechtigte Person misst den Wasserstand; die Mindestmenge (Füllhöhe), die am Ende noch im Eimer vorhanden sein muss, wird von der abnahmeberechtigten Person vorgegeben.

G-6 Schiefe Ebene

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Eine Übungspuppe/ein Dummy soll von einer erhöhten Ebene (Übungsturm o. Ä.) mittels schiefer Ebene gerettet werden.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	<p>Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Sie umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> • die angenommene Einsatzlage der Gruppe zu erklären • Anweisungen an die Gruppe zu geben, dass die Übungspuppe mittels Schiefer Ebene zu retten ist <p>Die Arbeitsebene darf nicht höher als 2 m sein, da sonst Absturzsicherung nötig ist.</p>



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

Erhöhte Ebene, nicht höher als 2 m
 mind. 3 Leiterteile
 1 Schleifkorb
 2 Sicherheitsseile
 Arbeitsleinen (kurz) zur Leitersicherung
 Übungspuppe/Dummy

G-6 Lösungsvorschlag – Schiefe Ebene

- Die Junghelfer_innen erkunden die Lage.
- Die Junghelfer_innen betreuen die Übungspuppe.
- Die Junghelfer_innen bauen die Schiefe Ebene auf und nehmen die Sicherung vor.
- Die Junghelfer_innen legen die Übungspuppe/den Dummy in den Schleifkorb und sichern diese/diesen.
- Die Junghelfer_innen lassen den Schleifkorb über die Schiefe Ebene ab und legen ihn auf gesichertem Boden ab.

G-7 Mastkran

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Eine Last soll mittels EGS-Mastkran angehoben und versetzt werden.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen.

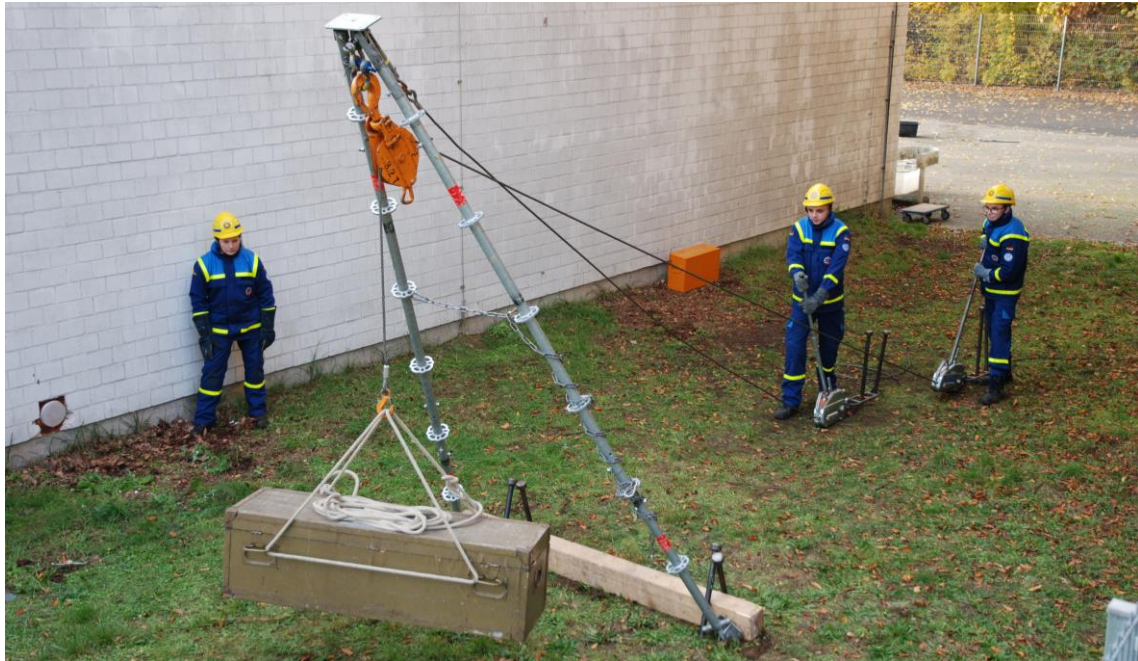


Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

2 Vertikalstiele 3 m (ggf. zusammengesetzt und mit Schrauben oder Klappsteckern gesichert)
 1 Dreibockkopfstück
 1 Einsteckring
 1 Dreibocksicherung (Kette)
 3 Klappstecker oder Schrauben
 2 Gewindefußplatten schwenkbar
 2x Zuggerät, jew. mit Hebelrohr und Drahtseil (20 m)
 2 (ggf. 3) Schäkel + Sicherungsdraht

1 Kantholz (z. B. 100 x 100 mm, Länge 3 m als Widerlager)
 1 Last mit der Möglichkeit zum Einhängen
 1 Vorschlaghammer
 2 Schaufeln oder Spaten
 2 Erdanker (Erdnägel + Anschlagstücke oder Ankerplatten)
 2 - 4 Erdnägel für Widerlager
 1 Klappkloben/Umlenkrolle

G-7 Lösungsvorschlag - Mastkran

- Die Aufgaben werden in der Gruppe verteilt.
- Die beiden 3 m-Stiele und der Einsteckring werden in das Dreibockkopfstück eingesteckt und mittels Klappsteckern oder Schrauben gesichert.
- An den Fußenden wird jeweils eine Gewindefußplatte schwenkbar eingesteckt.
- Das Widerlager wird hergerichtet.
- Der Festpunkt für das erste Zuggerät wird hergestellt und das Zuggerät daran befestigt.
- Das Drahtzugseil wird mit Schäkel am Einsteckring befestigt und gesichert.
- Das Drahtzugseil wird mittels Zuggerät gespannt und der Mastkran so weit angehoben, dass der Klappkloben/die Umlenkrolle mit einem oder zwei Schäkeln in die Öse des Dreibockkopfstücks eingehängt werden kann. Auf Sicherung der Schäkelbolzen achten!
- Der Festpunkt für das zweite Zuggerät wird hergestellt.
- Das Drahtzugseil wird durch den Klappkloben geführt und ins Zuggerät eingeschrirrt.
- Der Mastkran wird so weit angehoben, bis der Klappkloben senkrecht über der anzuhebenden Last hängt.
- Das zweite Zuggerät wird am Festpunkt angeschlagen und die Last am Drahtseil eingehängt.
- Die Last wird mit dem zweiten Zuggerät angehoben.
- Mit Hilfe des ersten Zuggeräts wird der Winkel des Mastkrans verändert, bis die Last über der neuen Position „schwebt“ (neue Position wird von der abnahmeberechtigten Person vorgegeben). Hierbei wird ggf. mit dem zweiten Zuggerät die Höhe der Last korrigiert.
- Die Last wird abgelassen.

Anmerkung an den die Leiter in der Abnahme:

- Bei dieser Aufgabe muss aufgrund der Arbeit mit dem EGS entweder ein_e Gruppenführer_in Bergung, ein_e Absolvent_in AG Ausb 03 oder eine „Befähigte Person EGS“ an der Station anwesend sein, welche das Erstellen des EGS-Mastkrans beaufsichtigt und die Konstruktion vor dem Aufrichten abnimmt.
- Beim Erstellen des Mastkrans sind die entsprechenden Traggewichte im Ausbildungshandbuch EGS (THW 2019) für das EGS in der Jugendarbeit einzuhalten.

G-8 Leonardo-Brücke

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Eine Brücke ist nur aus Holzbrettern, ganz ohne Hilfsmittel wie Seile, Schrauben oder ähnliches, zu bauen. Sie besteht aus mindestens drei Segmenten.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Das Geheimnis dieser Brückenkonstruktion liegt in der Anordnung der Bretter. Dabei tragen die Bretter sich gegenseitig durch ihr eigenes Gewicht.



Bild: THW-Jugend e.V.

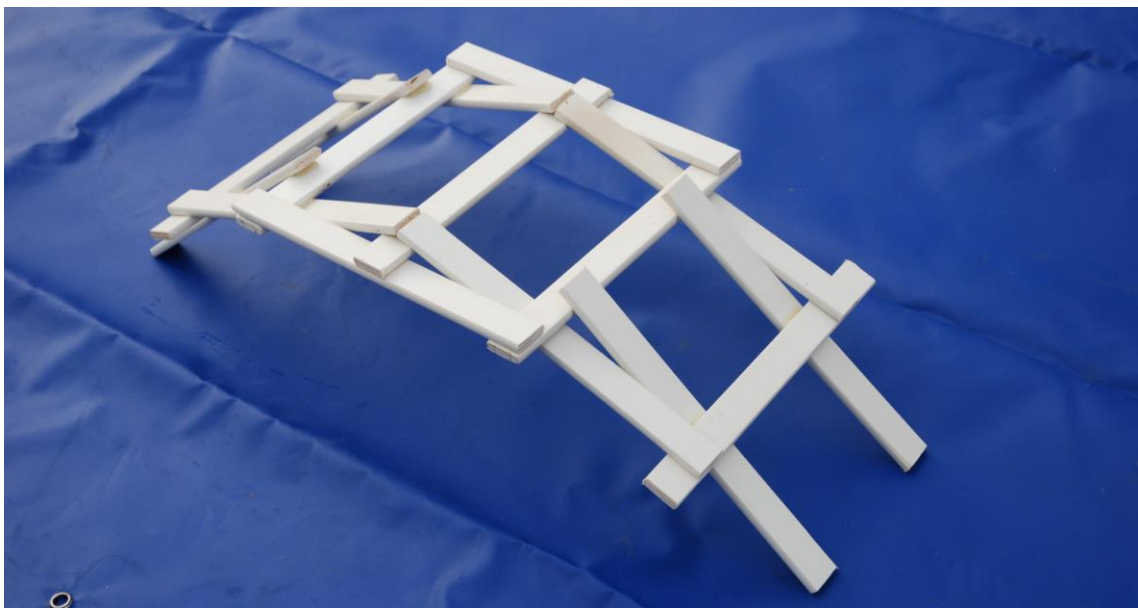
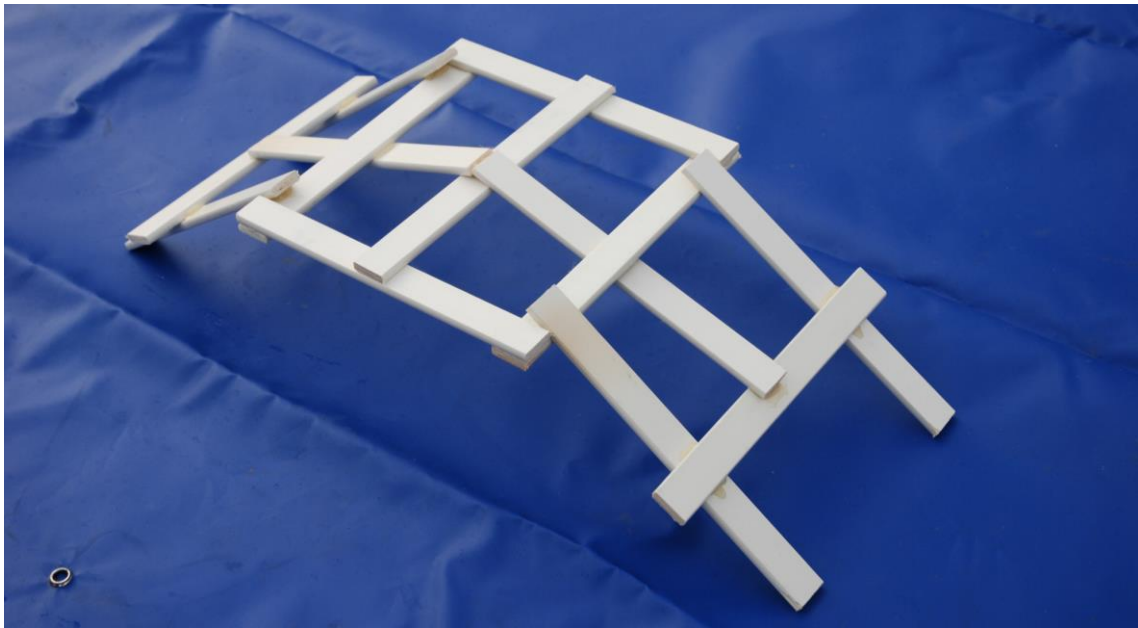
Materialbedarf:

Mind. 24 gleich dimensionierte Holzbretter, Maße z. B. 1200 x 95 x 27 mm

G-8 Lösungsvorschlag – Leonardo-Brücke

- Die Junghelfer_innen verteilen die Aufgaben in der Gruppe.
- Die Junghelfer_innen behalten die Übersicht und führen den Bau in richtiger Flucht durch.
- Die Junghelfer_innen bauen die Abschnitte parallel ein.
- Die Junghelfer_innen fordern und halten die Kommunikation zur Gruppe.

Die dargestellten Schemata sind beispielhaft und dürfen variiert/kombiniert werden. Maßgeblich ist, dass die Brücke aus mindestens drei Segmenten gebaut wurde und eigenständig steht.



G-9 Verletztentransport

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Ein Dummy mit Füßen (z. B. aus Holz) soll auf einer Trage eingebunden und über eine Hindernisstrecke transportiert werden.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Entsprechend der Stufe der Abnahme muss der Schwierigkeitsgrad im Aufbau (verwendete Hindernisse) gewählt werden!



Bild: THW-Jugend e.V.

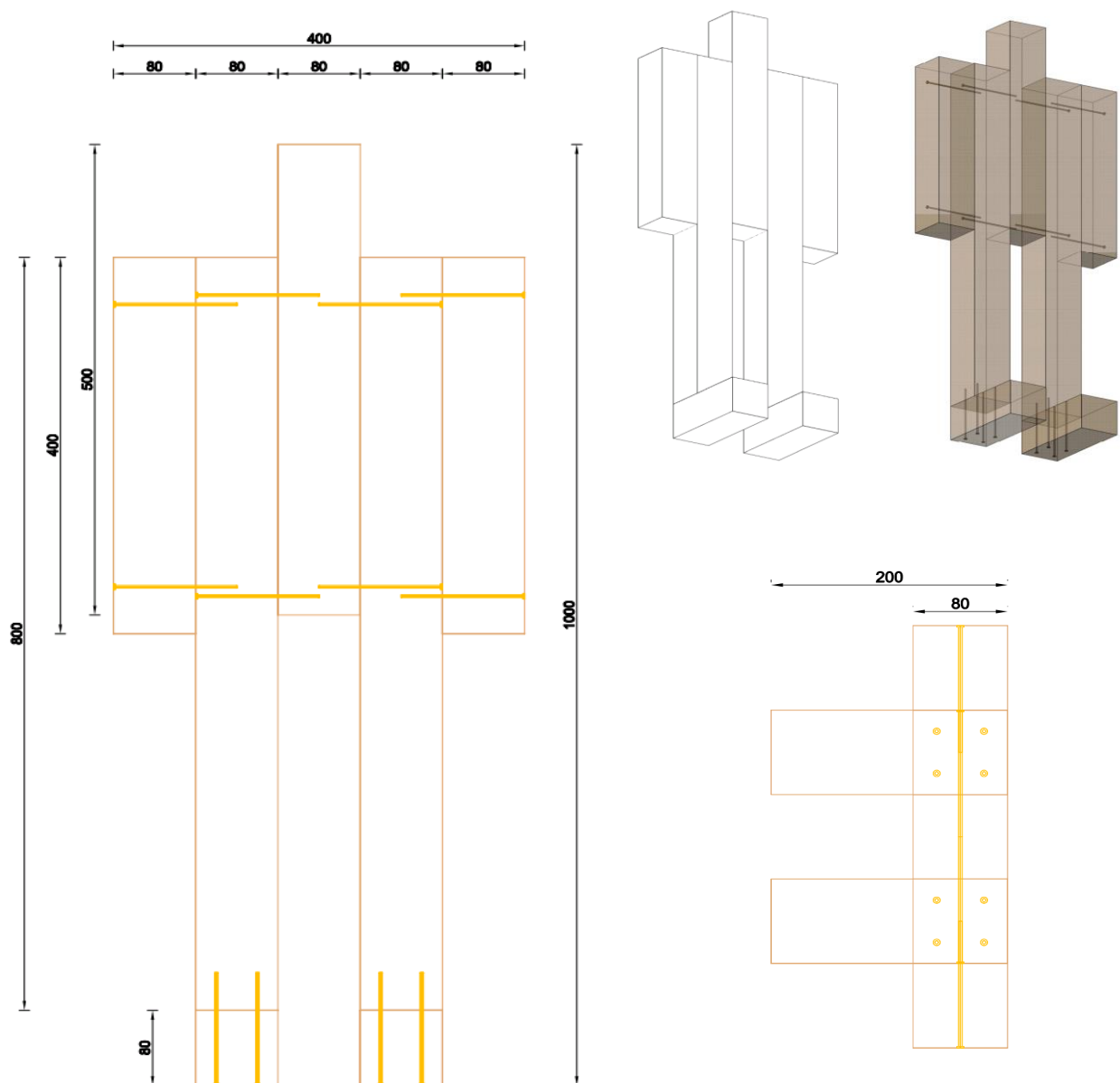
Materialbedarf:

- 1 Krankentrage
- 2 Arbeitsleinen (kurz)
- 1 Wolldecke
- 1 Dummy mit Füßen (z. B. aus Holz)
- Material für Hindernisse, z. B. Festzelttische und -bänke

G-9 Lösungsvorschlag - Verletzentransport

- Der Holz-Dummy liegt bereits auf der Einheitskrankentrage, auf die vorab eine Woldecke richtig gelegt wurde.
- Der Dummy wird nun auf die Einheitskrankentrage eingebunden.
- Alle Transportschnallen werden geschlossen.
- Der Dummy wird auf Kommando angehoben und transportiert.
- Die Junghelfer_innen transportieren den Dummy durch eine Hindernisstrecke (unter einem Festzelttisch hindurch, über eine Festzelbank hinweg), dabei gehen alle eingesetzten Junghelfer_innen mit der Einheitskrankentrage den gleichen Weg.
- Die Junghelfer_innen demonstrieren die 4- bzw. 6-Personenmethode zur Übergabe der Trage bei Hindernissen.

Bauanleitung für einen möglichen Holz-Dummy (Quelle: Udo Wende, RSt Bamberg):



G-10 Das Rollenspiel – Bewegen von Lasten

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<p>Aufgabenbeschreibung:</p>	<p>Zwei Junghelfer_innen bilden ein Team. Jede_r sitzt in einer Kiste, die auf Rundhölzern steht. Nun rollen beide ein Stück auf ihren Rundhölzern nach vorne, sodass hinter ihnen Rundhölzer frei liegen. Diese gibt die hintere Person nach vorne, um die Rollbahn vorne weiterzubauen. Dabei dürfen die Kisten nicht verlassen werden. Es wird eine waagerechte Strecke von 10 m überwunden.</p>
<p>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</p>	<p>Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. zwei Junghelfer_innen zu lösen.</p>



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

- 8 Rundhölzer, ca. 10 cm Durchmesser, max. 1,5 m lang
- 2 Kisten (z. B. Euronormbox 600 x 800 mm)
- Verkehrsleitkegel (Pylonen) o. Ä. zum Abstecken der zu überwindenden Strecke

G-10 Lösungsvorschlag – Das Rollenspiel – Bewegen von Lasten

- Mit den Verkehrsleitkegeln o. Ä. wird die zu absolvierende Strecke gekennzeichnet.
- Am Startpunkt werden die Kisten hintereinander auf jeweils vier Rundhölzern platziert.
- Beide Junghelfer_innen setzen sich in je eine Kiste.
- Die Junghelfer_innen stoßen sich am Boden ab und die Kisten kommen in Bewegung.
- Dabei ist es wichtig, dass der_die Junghelfer_in, welche_r in der hinteren Kiste sitzt, das freie Rundholz nach vorne weitergibt. Dieses kann der_die vordere Junghelfer_in vor seine_ihre Kiste schieben. So bleiben die Kisten in Bewegung.
- Dies wird solange wiederholt, bis die 10 m überwunden sind.

G-11 Eisschollenspiel

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<p>Aufgabenbeschreibung:</p>	<p>Die Gruppe muss einen imaginären Fluss mittels „Eisschollen“ überwinden. Die Gruppe erhält Bretter, Teppichflicken o. Ä. als Eisschollen in der Anzahl der Teilnehmer_innen MINUS 1. Mittels der Eisschollen muss der imaginäre Flusslauf (10 m Breite) überquert werden. Dabei muss jede Eisscholle in ständigem Körperkontakt stehen. Ist dies nicht der Fall, geht die Eisscholle verloren (= Wegnahme durch die abnahmeberechtigte Person). Die Aufgabe muss dann mit den übrigen Eisschollen bewältigt werden. Die Aufgabe ist erfolgreich bestanden, wenn alle Junghelfer_innen den „Fluss“ überquert haben.</p>
<p>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</p>	<p>Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Es müssen alle Junghelfer_innen den „Fluss“ überqueren.</p>



Bild: THW-Jugend

Materialbedarf:

Je Junghelfer_in ein Brett, Teppichflicken o. Ä. (Anzahl der Personen MINUS 1) Maße 30 x 30 cm
Verkehrsleitkegel (Pylonen) o. Ä. zum Abstecken der zu überwindenden Strecke

G-11 Lösungsvorschlag - Eisschollenspiel

- Gute Kommunikation ist die Voraussetzung für das erfolgreiche Überwinden der Strecke.
- Die Junghelfer_innen sollen sich in die Gruppe einbringen.
- Jede_r Junghelfer_in soll an der Lösung mitgewirkt haben.

G-12 Werkzeugweitergabe am Bauzaun

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

<p>Aufgabenbeschreibung:</p>	<p>Vier Junghelfer_innen stellen sich nebeneinander an einen Bauzaun und strecken ihre Hände hindurch. Dann bekommen sie nacheinander vier Werkzeuge gereicht, die sie über eine gekennzeichnete Strecke von einem Ende des Bauzauns zum anderen transportieren. Es darf kein Werkzeug fallen gelassen und kein Feld übersprungen werden.</p>
<p>Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:</p>	<p>Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Vorab ist die Strecke mit einem Absperrband o. Ä. am Bauzaun zu kennzeichnen. Wird ein Werkzeug fallen gelassen, so ist die Aufgabe von vorne zu beginnen.</p>



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

Bauzaunfeld, Stahlmatte oder Vergleichbares
Absperrband o. Ä.
Hammer, 150 g
Beißzange
Kistenbeitel
Schraubendreher

G-12 Lösungsvorschlag – Werkzeugweitergabe am Bauzaun

- Je ein_e Stationshelfer_in steht an der linken und rechten Seite und reicht die Werkzeuge an bzw. nimmt sie wieder ab. Die abnahmeberechtigte Person steht den Junghelfer_innen auf der anderen Seite des Bauzauns gegenüber.
- Die Junghelfer_innen transportieren die vier verschiedenen Werkzeuge entlang der gekennzeichneten Strecke, indem sie ihre Hände durch die Maschen stecken und dort das Werkzeug weitergeben. Dabei darf keine Masche auf dem Weg ausgelassen oder übersprungen werden. Pro Zaunmasche darf nur eine Hand greifen.
- Es darf nur ein Werkzeug gleichzeitig transportiert werden.
- Hat ein Werkzeug das Ziel erreicht wird das nächste Werkzeug angereicht.
- Sollte ein Werkzeug auf den Boden fallen, wird dies von der abnahmeberechtigten Person aufgehoben und an den Startpunkt gebracht.
- Am Ende müssen die vier Werkzeuge von einer zur anderen Seite gelangt sein.

G-13 Antreten der Größe nach, Umsortieren nach Vorname

Stufen: Orange Blau Bronze Silber Gold

Aufgabenbeschreibung:	Die Junghelfer_innen treten in der Aufstellungsreihenfolge nach Körpergrößen an und stellen sich anschließend nach den Anfangsbuchstaben ihrer Vornamen in alphabetischer Reihenfolge um.
Anmerkungen für die abnahmeberechtigte Person:	Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfer_innen zu lösen. Ist die Reihenfolge nach Überprüfung nicht korrekt, muss die Aufgabe erneut begonnen werden.



Bild: THW-Jugend e.V.

Materialbedarf:

Ohne

G-13 Lösungsvorschlag – Antreten der Größe nach, Umsortieren nach Vorname

- Die Junghelfer_innen stellen sich nach ihrer Größe in einer Reihe auf.
- Für die zweite Aufgabe ist es wichtig, dass sie miteinander reden, um so die Vornamen zu erfahren.
- In diesem Zusammenhang müssen sich die Kinder nach dem Alphabet sortieren und aufstellen.

Bewertungsbogen der Gruppenaufgabe (2 von 3)*

Bewertung	Name des Junghelfers_der Junghelferin						
	Kennzeichnung im Feld: mit '✓' für Teilaufgabe korrekt gelöst, mit '-' für Teillösung <i>nicht</i> korrekt gelöst!						
	Bewertungskriterien						

Kommunikation / Kooperation (4 von 6)

0	Aufgabe vollständig und richtig in der Gruppe „erörtert“, klar ausgearbeitet und kommuniziert; jede_r hat die Aufgabe verstanden und weiß, was er_sie zu tun hat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
0	Beim Gruppenbildungsprozess mitgewirkt, die übernommene Funktion ausgeführt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
X	Erkannte Gefahren den anderen Junghelfer_innen mitgeteilt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0	Klare und verständliche Rückmeldungen an die Führungskraft gegeben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
0	Kooperativ in der Gruppe mitgearbeitet und zum Erfolg beigetragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
X	Respektvoller Umgang miteinander (keine Beschimpfungen und Beleidigungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fachkunde (2 von 3)

0	Das in der Aufgabe vorgegebene Gerät und Material verwendet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
X	Fachlich korrekte Handhabung der eingesetzten Geräte und Materialien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0	Aufgabe zeitgerecht erfüllt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

UVV (2 von 3)

0	Sicht- und Funktionsprüfung der Konstruktion, des Aufbaus und der eingesetzten Geräte durchgeführt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
X	Persönliche Schutzausstattung vollständig angelegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
X	Gefahren der Einsatzstelle beachtet (Gefahrenbereich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* (2 von 3) bedeutet, dass mindestens zwei von den drei Teilbereichen zu bestehen sind, um die Gesamtbewertung zu erfüllen.

